



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

L. Markgraf Friedrich d. J. verschreibt dem Hauptmanne und Ritter Hasso von Bredow 300 Gulden, am 9. Februar 1438.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

Rinische gulden geben vnd In mit czeihen pferd mit aller notdorfft halden vnd aufzrichten, gleich andere vnser diner vnd hofgesinde. Weres denn sach, das derselbe vnser houbtmann oder die seinen, Dieweile er vnser houbtmann ist, In vnsern oder vnser lande geschefte ennygen schaden nemen, denselbin schaden Sollen vnd wollen wir, vnser erben vnd nachkomen Im vnd sinen erben gutlichen aufzrichten vnde entnemen, ane sinen vnd siner erben schaden, one geuerde. Wurde er auch vnser manne von vnser sach wegen zcu Im vorboten, den mag er auch biz an vns vor redelichen schaden steen vnd In mit zzeitlicher notdorfft vzrichtunge thun nach gewonlichen sachen, one geuerde. Vnd ob er auch sunst ymandes, der vnser man nicht were, In vnser oder vnser lande beste zcu Im bitten wurde, den sollen vnd wollen wir auch In denselbin vnsern sachen vor redlich zcerunge vnd schaden steen, vnd ob er oder dieselbin eynigerleige redelich schaden also In vnserm dinste entpfingen, Dorvmb sollen wir vnd vnser Erben vnd nachkomen Im vnd sinen erben vsrichtunge thun, one alles geuerde, mit sollichem vnderscheide, das er oder sein erben vns vnser erben oder nachkomen fullich obingeschriben schaden vnd zcerunge mit redelicher Rechnung berechnen, bewisen vnd kuntlich machen sullen. Er sol vnd mag auch alle wertlich lehen, die von veteren vff Sone erben, oder lehen, die vngeuerlichen gekaufft oder verkouft werden, vnd lehn, dar nicht Irrunge Inne were, oder uff eynen leip nicht stunden oder verfallen weren In vnserm abewesin lichen, Jungfrowen vnd frowen auch vff lipgedinge leihen, die lehen ware zcu seinen handen fordern vnd vns vnser rechenunge douon ton, er sol auch vns vnsern landen vnd leuten keynerleige kryge oder vehede zcu zchien, anheben, noch machen, er tete das denn mit vnserm, wo er vns erlangen mag, wisen vnd geheisse oder vnser Rete Rate. Wo er auch vz vnsern landen von vnser vnd vnser lande not geschefte wegen reiten wirt, vmb fullich zcerunge vnd redelich schaden, die er denn ton vnd nemen wurde wir oder vnser erben dem genanten vnsern houbtmanne vnd sinen erbin auch vzrichtunge thun sollen vnd wollen, was vns daran mit kuntlicher rechenunge berechent vnd bewiset wird. Wenner vnd auff welliche zzeit vns vnsern erben oder nachkomen och, oder dem genanten vnserm houbtmann fullich houbtmanschaft nicht lenger eben oder beqweme ist, Das mogen wir Im oder er vns muntlichen vor vnsern Reten oder brieflichen auflagen, Vnd das wir vns also In obingeschribener maiz mit dem genanten vnserm houbtmann geeynet vnd vertragen haben, haben wir vnser Ingesigel an disen brieff hengen lassen, Der Gegeben ist zcu Berlin, Nach Cristi vnser heren geborte vierzehnhundert Jar vnd darnach In den Syben vnd dreiffigsten Jaren, am Sontage nach Saant Peter vnd paullels tage der heiligen czwelfboten etc.

Recognouit dominus per se et examinavit coram consiliariis.

Nach dem Kurm. Lehn-Copialbuche des K. Geh. Kab.-Archives XVII, fol. 2.

L. Markgraf Friedrich d. J. verschreibt dem Hauptmanne und Ritter Hasso von Bredow 300 Gulden, am 9. Februar 1438.

Wir friderich der Junge, von gots gnaden Marggraue zcu Brandenburg vnd Burggraf zcu Nuremberg, Bekennen offentlich mit dissem briefe vor vns vnser Erben vnd nachkommen vnd sunst vor allermeniglich, das wir deme Gestrengen vnserm houbtmann, Rate vnd liebin getruwen hassen von Bredow Ritter vnd sinen Erben rechter redelicher schuld dreyhundert gute vulwichtige Rynische gulden schuldig wurden sein, die er von den blumentalen zeur horst vns zcu gute genamen vnd

vns die forder getan hat, vnd Sollich obingefchribin Summa geldes Jerlichen vorschaden musz. Dieselbin dreyhundert gute vulwichtige Rynische gulden vnd czwelff sehog an guter landeswerunge daruon zcu Rente, Sollen vnd wollen wir vnd vnser erben vnd nachkomen dem gnanten hassen von Bredow vnd seinen Erbin vff weynachten schirftkinnftig ane feinen vnd feiner erben schaden gutlichen vnd wol czu dancke widergebin vnde bezalen, ane arg vnd ane alles geuerde. Czu orkunde mit vnserm aufgerugten Ingesigel vorfigelt vnd Gebin zcu Berlin, am Sontage nach dorothee, Anno domini etc. XXXVIII^o.

R. Otte von Slyben et examinavit.

Nach dem Kurrmärk Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archives XVIII, 9a.

LI. Notiz über eine dem Hasso von Bredow auf Abschlag seiner Forderungen an die Landesherrschaft geschehene Anweisung von Hebungen in Brandenburg, vom 31. Juli 1438.

Item meins herren gnade hat Er hassen von Bredow An Beyde Stete zcu Brandenburg vorwifet, dy Im denn von der lantbete von myns herren wegen hundert vnde acht vnd fechezig sehogk gebin vnd bezalen sollen, dasselbe gelt denn der gnante er hatte myne herren An der Schulde, dy Im myns herren gnade schuldig ist, des er eynen Schulde brieff hat, abeflohin sol. Geschin am dornstage vor Sant Sthepfans tage, Anno domini etc. XXXVIII.

Nach dem Kurrmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archives XVIII. 10a.

LII. Des Markgrafen Friedrich d. J. Schuldbrief für Hans von Bredow auf Friesack, vom 29. Nov. 1438.

Wy friderick dy Junger, von godes gnaden marggrat to Brandemborch vnd Borggrauē to Nuremborch, Bekennen vor vns vnse eruen vnd nakomen openwar mit dissem vnsem briue vor allermeniclich, dat wy dem Erwaren vnsem Rade vnd liuen getruwen hannfen von Bredaw to frisak gefeten, vnd feinen Rechten eruen recht vnd redlicken schuldich sind geworden vnd gelden sehollen vnd willen Sezhundert Reinische guldin, alle gud von golde vnd sver gnuch an gewichte, dy hy vns vmme suz tu willen vnd to dinstgelegen vnd an einer summen an guden golde rede ouer gegeuen vnd gereiket hat, wy ouk dy forder in vnse vnd vnser lande nutt vnd fromen gekart vnd gebracht hebben. Die gnanten Sechzhundert Rinische guldin Reden vnd louen wy dem iczund gnanten hannfen von Bredow vnd sinen eruen an guten vullwichtigen Reinisch golde vnd an einer summen wedertugeuen vnd to betalen upp winachten schirft kumpftig vort ouer ein Jar in vnse Stat Berlin one arg vnd on alle geuerd, vnd wy hanns von waldow Ridder, Otte von Sliwen, heine pul, hinrick van Slaberndorp, Arnt Crummensee vnd Segemund von knobloch, Bekennen ok oppenbar in vnd mit dissem briue, dat wy vor den gnanten vnsern gnedigen hern vor die vorbenuemende Summe geldes alte VI^o. Rinische gulden an golde gutwillige Borgen geworden sind vnd mit einer rechten gefampmeder hant dem gnanten hannfen von Bredow vnd sinen rechten eruen doruor geredt

Hauptteil I. Bd. VII.

20